

Die Pianistin Maren Donner widmet sich mit großer Leidenschaft dem kammermusikalischen Musizieren, besonders der Vokalbegleitung. Schon früh entdeckte sie ihre Liebe zum Lied. Ihre Affinität zu Sprache und Text zeigt sich in überaus feinsinnigem Umgang mit selbigen. Ein ausgeprägter Sinn für Struktur und Klang zeichnet ihr Klavierspiel aus. Neben dem klassischen Liedrepertoire befasst sie sich ebenso begeistert mit den Gattungen Oper, Operette, Musical und Chanson. Gelegentliche Ausflüge in weitere Genres, die ihr gefallen, als auch ins solistische Repertoire findet man in ihren Programmen ebenso wie hier und da mal eine kleine Eigenkomposition oder ein Arrangement. Regelmäßige Zusammenarbeit verbindet sie mit Anna Kristina Naechster (Sopran), Sandra Schares (Mezzosopran), Anna-Katharina Tonauer (Mezzosopran/Gärtnerplatztheater München) und Friedolin Obersteiner (Countertenor), der Schauspielerin Reinhild Köhncke (Programm: „Vergiften, Vergessen, Verzeihen“) sowie den Pianistinnen Isabel Gabbe und Sophie Sczapanek.

Bereits im Alter von fünf Jahren erhielt Maren Donner ihren ersten Klavierunterricht. Frühe Klavierabende sowie Wettbewerbserfolge bestärkten ihre Musizierfreude. Neben dem Klavier vergnügte sie sich auch mit Akkordeon und Euphonium und spielte in zahlreichen Ensembles. 2010 studierte sie nach vorherigen Lehramtsstudien Musik- und Instrumentalpädagogik an der Folkwang Universität der Künste Essen, wo sie von Georg Schneider unterrichtet wurde. 2015 schloss sie ihre Studien in der Lied- und Opernkorrepetitionsklasse von Prof. Xaver Poncette mit Auszeichnung ab, um im Anschluss nach Wien zu gehen und hier mit Prof. Charles Spencer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien weitere zwei Jahre zu arbeiten. Weiterführende pianistische Anregungen erhielt Maren von u.a. Prof. Peter Freuchtwanger, Prof. Georg Steinschaden, Prof. Bernd Goetzke sowie Prof. Jacques Ammon. Im Bereich der Vokalbegleitung setzten Ingeborg Danz, KS Christa Ludwig, Anne Sofie von Otter, Bengt Forsberg, Prof. Thilo Dahlmann und Prof. Ulf Bästlein entscheidende Impulse. Konzerte führten die junge Pianistin über die Grenzen von Deutschland hinaus nach Österreich, in die Schweiz, nach Frankreich, Slowenien, China, den Oman und in die Vereinigten Arabischen Emirate. Ihr Debut mit Orchester hatte sie 2010 mit der JungenBläserPhilharmonie NRW unter Leitung von Pierre Kuijpers. Als Liedpianistin wurde sie mehrfach ausgezeichnet: Zuletzt mit dem Theodor-Storm-Klavierpreis 2017. Seit dem Wintersemester 2017/18 arbeitet Maren als Korrepetitorin an Universitäten in NRW.

Als Instrumental- und Musikpädagogin arbeitet sie forschend und entdeckenlassend. Sie verfügt über einen großen Erfahrungsschatz an pädagogischer Praxis im vielschichtigen Bereich der Musikvermittlung: instrumentaler Einzel- als auch Gruppenunterricht, Anleitung von Ensembles und Workshoparbeit. Die Beschäftigung mit Bewegung im jeweiligen Kontext hat eine elementare Rolle in ihrem Unterricht. Bis 2014 hatte Sie eine Stelle in der Education-Abteilung der Stiftung Klavier-Festival Ruhr inne. Seit dieser Zeit arbeitet sie auch freiberuflich im Bereich der Musikvermittlung und Bewegungspädagogik. Workshops und Projekte führten Sie u.a. zum „Verein zur Förderung von Landesjugendensembles NRW“, der „Jeunesses Musicales“, der Folkwang Universität der Künste Essen, dem Beethoven Orchester Bonn sowie zuletzt zum Mosel Musikfestival.